



EMSDEICH SKULPTUREN



Förderverein
EMSDEICH-SKULPTUREN Greven e.V.



emsdeich-sculpturen@email.de
www.emsdeich-sculpturen.de

Spendenkonto:

Kreissparkasse Steinfurt, BIC: WELADED1STF
IBAN: DE87 4035 1060 0074 9994 67

Mit Unterstützung von:



Wir fördern, was Menschen verbindet.

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und
Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



IMPRESSUM

Herausgeber: Förderverein Emsdeich-Skulpturen Greven e.V. 11/2023

Konzept, Grafik, Layout, Fotos:

VI0 design & kommunikation . Petra Schneider . Greven

STADT, LAND, FLUSS

Die Ems ist mit 371 Kilometer Länge, von der Quelle in Hövelhof bis zur Mündung in den Dollart bei Emden, „Kürzester Strom Deutschlands“ und durchfließt das Stadtgebiet Grevens. Ein etwa 6 Kilometer langer Deich schützt die Stadt vor Hochwasser. Dieser Deich ist beliebter Spazierweg mit Blick auf die Emsaue und die Stadtsilhouette. Zudem ist er bedeutendes Teilstück des überregional bekannten Emsradweges.

Die Ems prägte als Lebensader entscheidend die Grevener Geschichte, einhergehend mit der Entwicklung der für den Ort so bedeutenden Textilindustrie. So wurden die Rohstoffe auf zahlreichen Schiffen, den Pünthen, transportiert. Erst der Anschluss an das Schienennetz der Bahn im 19. Jahrhundert brachte die Wende.

Weit über 100 Jahre prägte die Textilindustrie Arbeit und Leben der Bürgerinnen und Bürger in Greven. Mit dem Niedergang vieler Textilfabriken im Münsterland – so auch in Greven – veränderte sich auch die Struktur und das Arbeitsleben in der Stadt.

Inzwischen hat sich Greven zu einer attraktiven und lebenswerten fast 40.000 Einwohner zählenden Gemeinde mit beachtlichen und zahlreichen kulturellen Angeboten entwickelt.

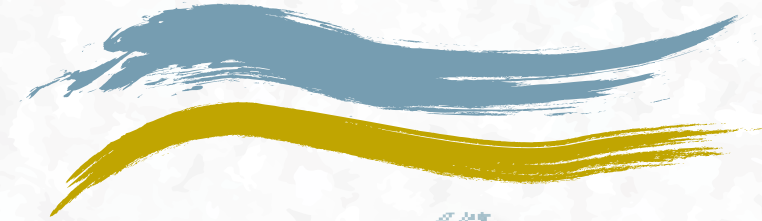
IDEE, KUNST, MACHER

Zwischen den drei Emsbrücken verläuft auf dem Deich auf einer Länge von 2 Kilometer der „Skulpturenweg“. Ideengeber für das Projekt war 2015 der damalige Bürgermeister Peter Vennemeyer. Ein ehrenamtliches EFI-Team (Erfahrungswissen für Initiativen), entwickelte diese Idee zu dem Emsdeich-Skulpturenprojekt.

Künstlerinnen und Künstler, überwiegend aus der Region, wurden gebeten, gestalterisch Antwort zu geben auf die Frage: „Was bedeutet die Ems für die Entwicklung Grevens?“ Bis heute wurden unter diesem Leitgedanken 13 Skulpturen auf dem Emsdeich und eine am Rathaus realisiert. Sie alle bieten in ihrer Vielfalt neue interessante Blickfelder und Sichtachsen auf die Stadt und die Ems.

Das konnte nur mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren und kunstinteressierter Förderer gelingen. Dafür gebührt allen Dank. Auch neue Ideen für Kunstwerke sind stets willkommen und werden vom Kunstteam gerne aufgenommen.

Kultur verbindet – gemäß diesem Motto wünschen die Initiatoren, dass es so weitergeht und der Emsdeich mit seinen Skulpturen ein verbindendes Element für die Stadtgesellschaft Grevens darstellt.





FLUSSbett

Stefan Rosendahl, Greven

Ambivalenz in einem Wort – Flussbett - fließend gebettet: Die Bewegung des Wassers, die sich im Flussbett der Ems abbildet und ein Stoff, der zu fließen scheint.

2023



Kopf – Hand

Ernie Huesmann, Greven

Gedanken in die Tat umsetzen
Erst Denken, dann Handeln
Im Einklang mit der Natur
Der bewegliche Teil steht in Windrichtung

2019



EMSview

Sandra Silbernagel, Münster

Die steinerne Skulptur gibt den Blick frei ins Innere des Gesteins: Millionen von Jahren abgespeicherte Geschichte wird fühl- und erlebbar. Sie schafft eine ausdrucksstarke Verbindung zwischen Natur und Kunst.

2023



EMSnadel

Uwe Mertsch, Greven

Punktgenau steht die Nadel in Greven mit ihrem schwungvollen Faden für neue Tatkraft, innovative Ideen und zukunftsweisende Visionen, die umgesetzt werden wollen und erinnert symbolisch an die hiesige Textilindustrie.

2022



WELLENbank

Manfred Schlüter, Gladbeck

Hartes und weiches Material, Stahl und Holz, bilden durch die Spannung des Metalls und die Durchdringung der Holzbohle eine neue konstruktive Einheit. Wellenmotive an der Oberkante bilden eine Sitzskulptur. Eine Wellenbank (5) steht am Rathaus.

2017



WEBstuhl

Manfred Schlüter, Gladbeck

Zur Erinnerung an die vielen Weberinnen und Weber, die einstmal die Geschichte der Stadt in sieben Webereien geprägt haben. Die Weberhände recken sich in den Himmel.

2019



WOLKENfabrik

Anna Arnskötter, Lentzke

Die rauchenden Fabrikschlote der Textilstadt sind erloschen, werden verwandelt in einen Turm, der die Fabrik trägt. Die Wolke umhüllt die Fabrik, der Wind treibt sie zur Mündung in die Nordsee. Der Schornstein wird zum Leuchtturm.

2021



WEBzylinder

Ulrich Kuhlmann, Velen

Die Skulptur vollzieht den Prozess des Rundwebens künstlerisch nach. Das Kunstwerk zeigt, dass durch das Zusammenwirken-Weben ein stabiles Ganzes entstehen kann. Obwohl fest und stabil, wirkt es lebendig und bewegt.

2020



BOOTE

Peer Stuwe, Saerbeck

Rostiges Eisen steht für Solidität und Erdschwere, verweist die goldene Fracht der einen Skulptur aus kosmische Dimensionen. In der Nähe der Ems entstehen Assoziationen an Frachtboote, Schiffe, Fische oder Reisen in ferne Länder.

2017



LOVEboard

Pons Beuning, Greven

Das Surfbrett stand für dieses Kunstwerk Pate – ein drei Meter hohes, wuchtiges Stahlrelief mit beidseitigen Seilanordnungen zur Liebesschloss-Montage: das Schloss an beliebiger Stelle anbringen und den Schlüssel in die tiefen Fluten werfen.

2017



FISCHeye

Anne Huster, Havixbeck

Ein Fischschwarm, bestehend aus völlig unbehauenen Naturstein, durch angefügte Keramik vervollständigt. Die Natur legt uns ihre Formen und Farben vor die Füße. Diese können wir ERKENNEN, und aus einfachen Steinen werden Kunstwerke.

2018



EMSnessie

Lee Sook Hübscher, Selm

Ein „DRACHE“, gestaltet nach der asiatischen Origami-Papierfaltkunst.

2019



INDIVIDUELLE FÜHRUNGEN
sind buchbar bei Greven Marketing e.V.
Telefon 02571 1300

www.greven.net/erleben_besuchen/touristische_angebote/gaestefuehrungen/fuehrungen-zu-den-emsdeich-skulpturen.php

B219 → Münster